



LESEPROBE



LERNMATERIALIEN
von Carina Lang

www.filmwerk.de



MAGDA

Eine Online-Version mit dem Recht zur nichtgewerblichen öffentlichen Vorführung erhalten Sie [hier](#).

Polen 2023

Animation, 9 Minuten, OmU

Buch: Tomasz Siwiński, Adela Kaczmarek, Anna Głowik

Regie: Adela Kaczmarek

Musik und Sounddesign: Mikołaj Majkusiak, Michał Fojcik

Animation: Julia Kożuszek, Michalina Musialik, Aleksandra Podczaska

Produktion: Jakub Karwowski, Piotr Szczepanowicz (Letko)

FSK: LE, empfohlen ab 14 Jahren

ZUR AUTORIN DER ARBEITSHILFE

Carina Lang, geb. 1991, Bachelorstudium der Sozialpädagogik, anschließend Masterstudium Ethik im öffentlichen Raum an der Otto-Friedrich-Universität Bamberg. Seit 2022 Referentin für Erwachsenenbildung im Erzbistum Bamberg, mehrjährige ehrenamtliche Tätigkeit im Bereich Flucht und Migration.

GLIEDERUNG

Regie, Preise und Auszeichnungen	S. 03
Kurzcharakteristik	S. 03
Themen	S. 03
Zielgruppen	S. 03
Historische Einordnung	S. 04
Kapitelüberblick	S. 04
Inhalt	S. 04
Filmische Umsetzung	S. 05
1. Animation und dokumentarische Elemente	S. 05
2. Bildgestaltung	S. 05
3. Ton, Musik und Stille	S. 05
Filmische Perspektive	S. 06
1. Antisemitismus und Zivilcourage	S. 06
2. Frauen und Jugendliche im Widerstand	S. 06
Quellen und Links	S. 06
Weitere Filme zu den Themen beim kfw	S. 07
Überblick Materialien	S. 08
Arbeitsmaterialien M01 – M12	S. 09–20

REGIE, PREISE UND AUSZEICHNUNGEN

Die Regisseurin Adela Kaczmarek ist mit ihrem Film MAGDA im Kontext osteuropäischer Kurz- und Animationsfilme verortet, die historische Gewalt- und Kriegserfahrungen sowie Erinnerungskultur aktuell häufig über eine stilisierte, oft hybride Bildsprache zwischen Animation und dokumentarischer Erzählung abbilden (vgl. u. a. *Letter to a Pig*, 2022, *Blue Sweater with a Yellow Hole*, 2024). Sie studierte an der Akademie der Schönen Künste in Krakau und verbindet seit ihren frühen, mehrfach ausgezeichneten Kurzfilmen (*Zatoka*, *Słońce w pełni*, *O rządach miłości*, *Janka*) persönliche bzw. historische Themen mit einer stark verdichteten, visuellen Interpretation von Erfahrung.

Sie erhielt für MAGDA den Preis für die beste Animation 2024, **Pirineos Mountain Film Festival** sowie die Beste Regie 2024, **FILMETS Badalona Film Festival**.

KURZCHARAKTERISTIK

In animierten Bildern beleuchtet der Kurzfilm einen kurzen Abschnitt aus der Jugend von Magdalena Grodzka-Gużkowska (1925-2014) und zeigt damit die prägenden Erfahrungen, die ihren späteren Widerstand gegen die Nationalsozialisten begründen. Als 80-jährige Frau tritt sie auch selbst im Film auf und blickt auf ihr Leben zurück.

Die Handlung des Kurzfilms ist im besetzten Polen des Jahres 1939 angesiedelt, unmittelbar nach dem deutschen Überfall auf Polen und damit dem Beginn des Zweiten Weltkriegs. In dieser Phase entsteht ein Klima aus Gewalt, Kontrolle und systematischer Verfolgung, insbesondere gegenüber der jüdischen Bevölkerung. Im Zentrum steht die junge Magda, die in einer abgelegenen Bergregion der polnischen Tatra lebt. Dort bilden sich Netzwerke des Widerstands und der Fluchthilfe.

Magda wird Teil dieser Strukturen und übernimmt die gefährliche Aufgabe, als Kurierin und Helferin Menschen über verschneite Gebirgspfade zu begleiten. Diese Wege führen durch unwegsames Gelände, das sowohl Schutz als auch Risiko bedeutet, da deutsche Patrouillen die Region kontrollieren. Der Film zeigt konkrete Fluchtsituationen, in denen Magda unter hohem Druck agiert und sich zwischen eigener Sicherheit und der Rettung anderer Menschen entscheiden muss.

THEMEN (alphabetisch)

Angst, Antisemitismus, Ausgrenzung, Besatzung, Emanzipation, Erinnerungskultur, Geschichte, Judenverfolgung, Kindheit und Jugend im Krieg, Lebensweg, Magdalena Grodzka-Gużkowska, Mut, Nationalsozialismus, Polen, Verantwortung, Verfolgung, Vorbilder, Frauen im Widerstand, Zeitzeugin, Zweiter Weltkrieg

ZIELGRUPPEN

Schulische und außerschulische Bildungsarbeit, Gemeindearbeit

Einsatzalter: ab 14 Jahren, Sek I (ab 9. Klasse), Sek II

Fächer: kath. und ev. Religion, Ethik, Wertekunde, historisch-politische Bildung, Sozialkunde, Gedenkstättenpädagogik, Kunst und Medienbildung

HISTORISCHE EINORDNUNG

Der Kurzfilm basiert auf den Erinnerungen der polnischen Widerstandskämpferin *Magdalena Grodzka-Gużkowska* (1925–2014) und konzentriert sich auf die Anfänge ihres Widerstands gegen die deutsche Besatzung. Sie war 14 Jahre alt, als Deutschland Polen überfiel, und schloss sich bereits kurz darauf dem Widerstand an. Dank ihrer ausgezeichneten Ortskenntnisse und ihrer Fähigkeiten als Skifahrerin half sie dabei, Menschen über die Hohe Tatra in Sicherheit zu bringen und übernahm Kurierdienste für die polnische Untergrundbewegung. So ist auch der Kurzfilm in der Hohen Tatra, dem Grenzgebiet zwischen Polen und der Slowakei, verortet. Die schwer zugängliche Gebirgslandschaft wurde während des Zweiten Weltkriegs zu einer wichtigen Route für Fluchthilfe, Kurierdienste und den polnischen Widerstand.

Im weiteren Verlauf des Krieges rettete sie jüdische Kinder aus dem Warschauer Ghetto und half ihnen, sich vor den deutschen Besatzern zu verbergen. Während des Warschauer Aufstands war sie zudem Angehörige der polnischen Heimatarmee. Nach dem Krieg geriet Magdalena Grodzka-Gużkowska zunächst in deutsche Kriegsgefangenschaft. Nach ihrer Befreiung durch die US-Armee gelangte sie über Italien nach Großbritannien und später nach Kanada. In den 1970er-Jahren kehrte sie dauerhaft nach Polen zurück, wo sie sich der Therapie von Kindern mit Autismus widmete und mehrere Fachbücher veröffentlichte. Auch nach dem Krieg engagierte sie sich für Menschen in Not – unter anderem während des Bosnienkriegs. Für die Rettung jüdischer Menschen während der NS-Zeit wurde sie von Yad Vashem als „Gerechte unter den Völkern“ ausgezeichnet.

KAPITELÜBERBLICK (die Kapitel können über die Timecodes ausgewählt werden)

Kapitel	Timecode	Inhalt
1	00:00	Leben unter deutscher Besatzung
2	02:45	Widerstandsaktionen
3	08:07	Rückblick auf Magdas Leben

INHALT

Der Film beginnt mit einer animierten Sequenz in den Bergen, auf die direkt ein Ausschnitt aus einem Interview mit Magdalena Grodzka-Gużkowska folgt, deren Stimme von nun an die Animation begleitet. Die Erzählung setzt ein mit dem für Magda überraschenden Einmarsch der deutschen Truppen und der Besetzung Polens. Auf der Suche nach ihrem an der Front stationierten Vater geraten Magda und ihre Mutter während einer Zugfahrt in die Wirren des Krieges. Nachdem deutsche Soldaten den Zug anhalten und den Lokführer erschießen, werden sie in leerstehende Häuser eingewiesen. Fortan leben sie in unmittelbarer Nähe deutscher Soldaten. Aufgrund der guten Deutschkenntnisse ihrer Mutter werden beide für Angehörige eines deutschen Generals gehalten. Magda beschreibt ihren Alltag in diesem Umfeld und berichtet unter anderem von einem kleinen Wäscheservice für deutsche Soldaten.

Nach einem Brand, bei dessen Löscharbeiten Magda und ihre Mutter helfen, kommt sie mit jüdischen Menschen in Kontakt. Als diese sich bedanken möchten, warnen sie Magda davor, den Kontakt öffentlich werden zu lassen, da Hilfe für jüdische Menschen unter deutscher Besatzung mit der Todesstrafe bedroht ist. Erst in diesem Moment wird ihr das Ausmaß der Gefahr bewusst. Daraufhin erklärt sie, wie sie selbst sagt, Hitler den Krieg und schließt sich der Widerstands- und Unterstützungsorganisation „Dienst für den Sieg Polens“ an.

Im Zentrum der Erzählung steht eine riskante Widerstandsaktion im Gebirge der Hohen Tatra: Magda hilft bei der Flucht von 24 Fallschirmjägern. Aufgrund ihrer genauen Ortskenntnisse der Bergregion und ihrer Fähigkeit als hervorragende Skifahrerin übernimmt sie dabei eine entscheidende Rolle. Sie führt die Männer über verschneite Gebirgspfade und sorgt gleichzeitig durch ein gezieltes Ablenkungsmanöver dafür, dass deutsche Patrouillen nicht auf die Gruppe aufmerksam werden.

Die Erzählung endet mit einer Rückschau auf ihren weiteren Lebensweg und zeigt die Verarbeitung dieser Erfahrungen im Alter.

FILMISCHE UMSETZUNG

1. Animation und dokumentarische Elemente

MAGDA verbindet dokumentarischen Zeitzeugenbericht und künstlerische Animation. Bereits zu Beginn wird die über achtzigjährige Magda gezeigt; ihre Erzählstimme begleitet den Film und bildet dessen dokumentarische Rahmung. Die historischen Ereignisse werden dabei durch animierte Bilder visualisiert.

Die Animation macht Erinnerungen sichtbar, für die keine Filmaufnahmen existieren, und übersetzt persönliche Erfahrungen in eine eigene Bildsprache. Dabei steht vor allem die subjektive Wahrnehmung der Zeitzeugin im Mittelpunkt. Besonders in den Szenen der Fluchthilfe in den Bergen verdichten die Bilder Gefühle wie Anspannung, Mut und Entschlossenheit. Vergangenheit erscheint dadurch als lebendige Erinnerung einer Frau, die die Ereignisse selbst erlebt hat.

2. Bildgestaltung

Die Bildgestaltung von MAGDA ist bewusst reduziert und stilisiert und die Erinnerungen werden in zeichnerischer Bildsprache dargestellt. Eine zentrale Rolle spielt die winterliche Berglandschaft der Hohen Tatra. Sie ist zugleich Fluchtweg, Schutzraum und Gefahrenzone und prägt die Atmosphäre des Films entscheidend. Auch die Skier erhalten eine symbolische Bedeutung: Sie stehen für Magdas Fähigkeit und ermöglichen ihr, aktiv Verantwortung im Widerstand zu übernehmen.

Die Farbgestaltung unterstützt die Erzählung. Die winterliche Landschaft wird häufig von hellen und kühlen Farbtönen geprägt, kontrastiert durch dunkle nächtliche Szenen, die die Härte der Lebensbedingungen unterstreichen.

Die gezeichnete Bildfolge am Ende des Films fasst wichtige Stationen ihres weiteren Lebens zusammen und verdeutlicht, dass ihre Kriegserfahrungen sie weit über das Ende des Zweiten Weltkriegs hinaus geprägt haben.

3. Ton, Musik und Stille

Die Tonspur wird von Magdas Erzählstimme getragen, die als Zeitzeugin ihre Erinnerungen an den Zweiten Weltkrieg schildert. Dadurch erhält der Film einen dokumentarischen Charakter und eine persönliche Perspektive auf die historischen Ereignisse.

Die Musik wird sparsam eingesetzt und unterstützt vor allem spannende oder emotionale Momente, etwa während der Fluchthilfe in den Bergen. Ergänzt wird sie durch Geräusche wie Wind, Schritte im Schnee oder Skibewegungen, die die animierten Bilder atmosphärisch verdichten.

Bewusst eingesetzte Momente der Stille lenken die Aufmerksamkeit auf Magdas Erzählung und verleihen wichtigen Erinnerungen zusätzliches Gewicht. Dadurch entsteht eine ruhige und zugleich eindringliche Erzählweise.

FILMISCHE PERSPEKTIVE

1. Antisemitismus und Zivilcourage

Ein zentraler Moment des Films ist die Begegnung mit einer jüdischen Frau, die Magda und ihre Mutter nach einem gemeinsamen Löscheinsatz bittet, den Kontakt zu ihr geheim zu halten, da bereits die Unterstützung jüdischer Menschen im besetzten Polen mit der Todesstrafe bedroht war. Der Film zeigt Antisemitismus damit nicht als persönliches Vorurteil, sondern als ideologisch begründete und staatlich organisierte Ausgrenzung, Entrechtung und Verfolgung jüdischer Menschen, die den Alltag im besetzten Polen prägte. Die Warnung der jüdischen Frau macht deutlich, dass selbst scheinbar alltägliche Hilfeleistungen lebensgefährliche Folgen haben konnten. Für Magda wird diese Begegnung zum Wendepunkt. Erstmals erkennt sie die Konsequenzen der nationalsozialistischen Verfolgung unmittelbar und entscheidet sich, wie sie selbst sagt, Hitler „den Krieg zu erklären“.

2. Frauen und Jugendliche im Widerstand

Der Film rückt die spezifische Rolle von Frauen oder Mädchen im Widerstand in den Mittelpunkt, die in vielen historischen Darstellungen weniger sichtbar sind. Magda übernimmt als Jugendliche zentrale Aufgaben innerhalb eines Unterstützungsnetzwerks, insbesondere als Kurierin und Helferin bei Fluchtbewegungen im Gebirge. Ihre Rolle zeigt, dass Widerstand nicht nur aus bewaffnetem Kampf bestand, sondern auch aus logistischen, organisatorischen und riskanten Unterstützungsleistungen.

Gleichzeitig wird deutlich, dass diese Tätigkeiten oft gerade deshalb möglich waren, weil Frauen und Mädchen von den Besatzungstruppen weniger stark als Bedrohung wahrgenommen wurden. Der Film macht damit sichtbar, wie Geschlechterrollen im Kontext des Krieges sowohl Einschränkung als auch Handlungsspielraum bedeuten konnten.

QUELLEN UND LINKS (Auswahl, Stand: 31.07.2026)

Zum Film

<https://www.imdb.com/de/title/tt30317272/>

<https://pirineosmff.com/en/the-festival/>

<https://www.festivalfilmets.cat/es/>

Zu Magdalena Grodzka-Gużkowska

<https://dignitynews.eu/en/magdalena-grodzka-guzkowska-taught-jews-how-to-hide-from-the-germans-during-the-second-world-war/>

<https://www.1944.pl/archiwum-historii-mowionej/magdalena-grodzka-guzkowska,520.html>

<https://vimeo.com/ondemand/magdaedu>

<https://www.yadvashem.org/>

<https://womenofhistory.blogspot.com/2011/12/magdalena-grodzka-guzkowska-lucky-woman.html>

Weitere Links und Quellen zum Thema

<https://www.bpb.de/themen/nationalsozialismus-zweiter-weltkrieg/dossier-nationalsozialismus/>

<https://www.dhm.de/lemo/biografie/sophie-scholl>

<https://www.gedenkstaette-stille-helden.de/stille-helden/biografien/biografie/detail-387>

<https://aboutholocaust.org/de/facts/wer-war-irena-sendler-und-warum-schmuggelte-sie-juedische-kinder-aus-dem-warschauer-ghetto>

<https://sprawiedliwi.org.pl/en/news/irena-sendler-memorial-award-polish-righteous>

<https://report-antisemitism.de/>

<https://www.zentralratderjuden.de/>

<https://www.gdw-berlin.de/>

WEITERE FILME ZU DEN THEMEN BEIM KFW (Auswahl, Stand: 31.07.2026)

BISCHOF SPROLL – STANDHAFT IM GLAUBEN

[kfw Lizenzshop – filmwerk](#)

DIE UNSICHTBAREN

[kfw Lizenzshop – filmwerk](#)

DIE WELLE

[kfw Lizenzshop – filmwerk](#)

EIN STUMMER HUND WILL ICH NICHT SEIN

[kfw Lizenzshop – filmwerk](#)

EIN VERBORGENES LEBEN

[kfw Lizenzshop – filmwerk](#)

IN LIEBE, EURE HILDE

[kfw Lizenzshop – filmwerk](#)

JEDER STIRBT FÜR SICH ALLEIN

[kfw Lizenzshop – filmwerk](#)

LEBEN FÜR LEBEN – MAXIMILIAN KOLBE

[kfw Lizenzshop – filmwerk](#)

SOPHIE SCHOLL – BRIEFWECHSEL MIT FRITZ HARTNAGEL

[kfw Lizenzshop – filmwerk](#)

STILLLEBEN

[kfw Lizenzshop – filmwerk](#)

ÜBERBLICK MATERIALIEN

- M01 Erste Begegnung mit dem Film
- M02 Wer war Magda?
- M03 Magda als Jugendliche im Widerstand
- M04 Antisemitismus im Film erkennen
- M05 Historische Quellenwerkstatt
- M06 Wo bekomme ich seriöse Informationen?
- M07 Demokratie braucht Mut
- M08 Frauen im Widerstand
- M09 Erinnerung sichtbar machen
- M10 Entscheidungen unter Druck
- M11 Antisemitismus und Verantwortung
- M12 Erinnerung in Bildern: Warum Animation?

INTERAKTIVE LERNMATERIALIEN

- iM1_MAGDA_Historischer Hintergrund
- iM2_MAGDA_Antisemitismus
- iM3_MAGDA_Demokratie



Vielen Dank

für Ihr Interesse an unseren Lernmaterialien

Die vollständige Fassung kann zusammen mit dem Film erworben werden. Mehr Informationen zu diesen und weiteren pädagogischen Materialien zu vielen Filmen finden Sie im Shop des kfw

